



## Netzkooperationen – Status Quo und Ausblick aus Sicht der Ersatzkassen

Dirk Ruiss  
Leiter der Landesvertretung  
des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek)  
in Nordrhein-Westfalen

BMC REGIONAL - FORUM  
19. März 2018, Düsseldorf

# Ausgangslage

- § Derzeitiges System: Ideal der Einzelpraxis und der Einzelverrichtung
- § Ärztliche Regelversorgung ist vorrangig auf Preis- und Mengenwachstum ausgerichtet; Prozessinnovationen häufig nachrangig.
- § Insbesondere ältere und chronisch kranke Patienten benötigen abgestimmte Versorgungsabläufe. Der Arzt als „Einzelkämpfer“ kann diese Herausforderungen nicht ausreichend bewältigen.
- § Praxisnetze werden den Anforderungen an Kooperation und strukturierter Zusammenarbeit deutlich stärker gerecht als die Einzelpraxis.
- § Netze haben derzeit keinen Leistungserbringerstatus nach SGB V. Brauchen sie diese rechtliche Verankerung, um erfolgreich arbeiten zu können?

## Praxisnetze: ein wichtiger Partner für die Ersatzkassen

- § Praxisnetze organisieren eine kooperative und strukturierte Zusammenarbeit der beteiligten Ärzte.
- § Vermeidung überflüssiger Mehrfachuntersuchungen möglich; gemeinsame Nutzung von technischer Infrastruktur ist wirtschaftlich.
- § Durch die Patientensteuerung steigen Dienstleistungs- und Behandlungsqualität.
- § Die Mitarbeit in Netzen ist attraktiv. Ärzte gewinnen Know-how durch den regelmäßigen fachlichen Austausch untereinander.
- § Praxisnetze sind versorgungsaffin. Innovative Versorgungskonzepte können schnell umgesetzt werden.
- § Praxisnetze sind zunehmend auch ein wichtiger Akteur in der sektorübergreifenden Versorgung (Beispiel: Geriatrie)

## NRW: „Hochburg“ der Praxisnetze, aber reicht das?

- § NRW: Rund 30.000 niedergelassene Vertragsärzte. Etwa 10.000 Ärzte in insgesamt 126 Praxisnetzen „organisiert“ ??
- § 26 Praxisnetze sind aktuell durch die Kassenärztlichen Vereinigungen in NRW offiziell anerkannt und werden finanziell gezielt gefördert.
- § Westfalen-Lippe: Vorreiterrolle mit 19 derzeit anerkannten Praxisnetzen; in Nordrhein sind erst 7 Netze anerkannt.
- § GKV unterstützen die Arbeit der Praxisnetze auch finanziell: 6 Mio. Euro fließen in die personelle und technische Infrastruktur der Netze.
- § Zusätzlich noch diverse Sonderverträge (z. B. Pflegeheimversorgung, EVA, Arzneimittelmanagement, Wundversorgung, Telemedizin).

## An Delegation führt zukünftig kein Weg vorbei - der Bundesvergleich zeigt Potential für NRW

- § Rund 65 % der Hausärzte in NRW bewerten die Möglichkeit der Delegation ärztlicher Leistungen positiv (Umfrage LZG NRW).
- § Die Möglichkeiten der Delegation werden derzeit aber nur unzureichend ausgeschöpft. Ein Drittel der durch die GKV bereits seit 2015 zur Verfügung gestellten Finanzmittel für Delegationsleistungen des EBM wurden auch in NRW nicht abgerufen.
- § Bundesweit werden pro 1.000 Versicherte 6,37 Hausbesuche delegiert. In NRW beträgt die Quote nur 4,65/1.000 (-37 %).\*
- § Ausweitung Delegation schafft Kapazitäten für ärztliche Aufgaben. 15 % mehr delegierte Hausbesuche = 65 Hausarztkapazitäten.\*
- § Delegation ist auch ein Thema für die fachärztliche Versorgung.

\*Quelle: Eigene Berechnung

## Sind durch Substitution Versorgungsverbesserungen möglich?

- § In unseren Nachbarländern werden bereits heute Leistungen substituiert.
- § Studie des IGES-Instituts aus 2014: Die Substitution kann einen wichtigen Beitrag zur Versorgung in ländlichen Regionen leisten.
- § Warum wird - anderes als die Delegation - die Substitution ärztlicher Leistungen in Teilen der Ärzteschaft als Bedrohung angesehen?
- § Kann Substitution in der Zukunft helfen, um Versorgungslücken zu schließen? Gibt es Alternativen zur Substitution?
- § Die Frage der Substitution sollte auch in Deutschland ergebnisoffen diskutiert werden!
- § Rechtliche Rahmenbedingungen sollten daher geschaffen und Substitutionsansätze in Modellprojekten getestet werden.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dirk Ruiss  
Leiter der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen  
des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek)  
Ludwig-Erhard-Allee 9, 40227 Düsseldorf  
Tel.: 02 11 – 3 84 10 – 11  
[dirk.ruiss@vdek.com](mailto:dirk.ruiss@vdek.com)